

Unterschiedliche Ansichten über Verkehrsaufkommen

B 212NEU Interessengemeinschaft und IHK setzen ihren Disput nach Radiosendung fort

DELLENHORST/WOB – Für Martin Clausen, Sprecher der IG B 212neu, bleiben auch nach einem Schriftwechsel mit dem Verkehrsreferenten der Oldenburgischen IHK, Rudi Schotter, die unterschiedlichen Auffassungen über das künftig zu erwartende Verkehrsaufkommen in der Region bestehen. Clausen hatte nach der Sendung „Nordwestradio unterwegs“, die sich am Mittwoch vergangener Woche der B 212neu-Problematik widmete und in der IHK-Referent Schotter stark zuneh-

mende Güterverkehre prognostizierte, die IHK um Nennung der Quelle und Überlassung der Erhebungsdaten gebeten.

Laut Schotter stammen die Zahlen aus der Kurzfassung einer für das Bundesverkehrsministerium erstellten Prognose der deutschlandweiten Verkehrsverflechtung für das Jahr 2025. „Danach steigt die Verkehrsleistung in Deutschland auf der Straße bis 2025 von 367 Mrd. Tonnenkilometer (tkm) auf 676 Mrd. tkm und damit um insgesamt 84

Prozent. Im Seehafenhinterlandverkehr wächst die Leistung sogar um 168 Prozent von 57 auf 153 Mrd. tkm“, schreibt Schotter.

Auch aus den Unterweserhäfen Nordenham und Brake würden zunehmende Verkehre erwartet. Nachdem mit dem Bau der B 212neu bei Berne sowie dem Autobahnring A 281 bereits begonnen wurde, komme dem Lückenschluss von B 212neu und A 281 eine besondere Bedeutung zu, so Schotter weiter. „Die Notwendigkeit für den

Bau der B 212neu ist damit eindeutig belegt“, schließt er.

Diese Antwort reichte Clausen nicht. „Gefragt hatte ich nach Ihren konkreten Zahlen für den Raum Wesermarsch und nicht nach dem gesamten Verkehrsaufkommen in der Bundesrepublik Deutschland.“

Clausen trumpsft damit auf, dass ihm die von Schotter zitierte Verkehrsprognose bekannt sei und in ihrer Langfassung sogar eine Abnahme der Güterverkehre aus der Wesermarsch voraussagt.

NW? Delmenhorst 31.03.2011